

Soldaten-Abschiedslied.

1. Schatz, mein Schatz, reise nicht so weit von hier!
Im grünen Garten will ich deiner erwarten,
im grünen Garten, im weißen Klee.
2. Meiner erwarten, und das brauchest du ja nicht.
Geh du zu den Reichen, zu deinesgleichen,
ist mir eben recht, ist mir eben recht.
3. Ich heirat nicht nach Gut und nicht nach Geld.
Eine treue, fromme Seele tu ich mir wählen,
wer's glauben tut, wer's glauben tut?
4. Wer's glauben tut, und der ist weit von hier.
Der ist beim König, der ist beim Kaiser.
Er ist Soldat, er bleibt Soldat.
5. Soldatenleben, und das heißt lustig sein.
Denn es trinken die Soldaten mit ihren Kameraden
Champagnerwein, Champagnerwein!
6. Champagnerwein, und der schmeckt süß und fein;
drum woll'n wir trinken, woll'n tapfer einschenken,
woll'n lustig sein, woll'n lustig sein!
7. Lustig sein, und das können wir ja nicht.
Denn wenn andere Leute schlafen, dann muß ich wachen,
muß Schildwach stehn, muß Schildwach stehn!

(Dieses Lied wurde vor dem Kriege vielfach
von den jungen Burschen gesungen, wenn sie zur „Muster-
ung“ sich stellen mußten.)

Hermann Reckels, Volkskunde des
Kreises Steinfurt. 1. Teil (1932)
S. 113 f.

fr. X1a

WESTFALEN